GN-News

1. Ausgabe im Schuljahr 2020/21

Happy Halloween!

Inhaltsverzeichnis:

- S.3: Corona vs. Bundesliga
- S.4: Corona-Tagebuch
- S.6: Halloween-Rezept
- S.8: Neue Lehrer: Eine Vorstellung
- S.17: Rassismus, BLM und ALM
- S.18: Unsere neue Turnhalle
- S.20: Wahlen in den USA
- S.23: Frag mal Google!

Corona vs. Bundesliga

Wie geht's jetzt weiter?

Am 18. September diesen Jahres endete das Eröffnungsspiel der ersten Bundesliga in der Allianz-Arena zwischen dem FC Bayern und Schalke04 mit einem 8:0 für die Bayern-Elf. Allerdings konnten sich beide Mannschaften nicht auf die Unterstützung der Fans verlassen, da aufgrund des Coronavirus keine Fans ins Stadion durften. Der Gesundheitsminister Jens Spahn erläuterte: „ Tausende Zuschauer in den Stadien – das passt nicht zum aktuellen Infektionsgeschehen." Trotz jener Aussage wurden in Frankfurt und Berlin Stadionbesuche zugelassen. Das aktuelle DFL-Verfahren legt klare Regeln bezüglich des Startes der Bundesliga fest. Zum einen sollen die Covid-19 Fälle und Verläufe erfasst werden, um bei einem positiv-Getesteten sofort handeln zu können; zum anderen gelten selbstverständlich Verhaltensregeln für Spieler und Trainerstab. Da jeder Spielbeteiligte zwischen dem Vortag und sechs Stunden vor einem Spiel ein negatives Testergebnis benötigt und die Jahreskosten der gesamten Testergebnisse auf vermutlich 2,5 Millionen Euro hinauslaufen werden, entstehen immense Kosten, die bei einem Drittligisten circa 30% des Jahresumsatzes entsprechen. Ein Bundesligist muss sich dagegen kaum Sorgen machen, weil die gesamte erste Liga in den letzten Jahren um die 2,3 Milliarden Euro erwirtschaftet hat. Größere Sorgen der Bundesliga sind Spielerausfälle, wie bei dem Stürmer vom FC Bayern, Serge Gnabry. Dieser wurde am Freitag vor einem Spiel negativ auf COVID-19 getestet. Doch als der Spieler am darauffolgenden Dienstag abermals getestet wurde, war das Testergebnis positiv, weshalb er am nächsten Spiel nicht teilnehmen durfte. Nach einem abermals negativen Test steht einem Wiedereinstieg des Spielers in der Regel jedoch nichts mehr entgegen.

von Valentin Schnitzlbaumer, 6d
Bildquelle: imago images auf fcbinside.de

Corona-Tagebuch

Dezember - Februar

Zu diesem Zeitpunkt wissen die meisten Leute noch sehr wenig über das neue Coronavirus, das sich in China langsam ausbreitet. Sogar der Name wird manchmal bei Gesprächen vergessen. Wissenschaftler sind sich bezüglich der Einschätzungen der Situation uneinig und streiten darüber, ob das Virus Covid-19 der Gesundheit des Menschen überhaupt schadet. Es wird vermutet, dass nur ältere Leute gefährdet sind, was Statistiken belegen. Trotzdem weiß man immer noch nicht, wie der Körper grundsätzlich auf die Krankheit reagiert, da die Verläufe sehr unterschiedlich sind. Durch Reisen einiger Infizierter wird das Thema jedoch für fast alle Nationen zunehmend relevant.

Mitte März

Es ist so weit: Die Schulen sind dicht. Die zuständigen Ministerien von Bund und Ländern haben den Beschluss gefasst, die Schulen für einen bestimmten Zeitraum zu schließen und dafür den Online-Unterricht einzuführen. Die Schüler wissen nicht so wirklich, ob sie sich freuen sollen oder nicht.

Ende März

Der so genannte „Lockdown“ gestaltet sich in Sachen Schule zunächst etwas chaotisch. Lehrer vergessen, online Aufgaben zu stellen. Schüler vergessen, die Aufgaben zu machen bzw. finden kaum die Motivation, die Aufgaben zu erledigen. Im Nachhinein beschließt die Regierung auch das Tragen eines Mundschutzes sowie diverse Kontaktbeschränkungen, was natürlich nicht bei jedem gut ankommt. Folglich werden nicht immer alle Regeln von jedem eingehalten. Es bilden sich auch Gruppen, die die Existenz des Virus leugnen oder gar verschiedene Verschwörungstheorien aufstellen. Um Menschenansammlungen in Pubs, Restaurants und Sportstätten zu verhindern, werden diese gesperrt, was finanziell schlimme Folgen für die Betroffenen haben wird.

Mitte Juni

„Bald wird alles wieder normal sein“, sagen einige Leute. Stimmt das? Es scheint zumindest so. Aufgrund der sinkenden Infektionszahlen öffnen öffentliche Orte wieder und man kann sich wieder normal treffen. Allmählich kehrt ein Stück weit Normalität wieder, was jedoch nicht heißt, man hätte das Thema abgeschrieben. Experten meinen, es würde in ein paar Monaten eine zweite Wellen kommen, aber aus finanziellen Gründen musste die Regierung diese Schritte einer Öffnung wagen. Die Folge: Gut besuchte Einkaufszentren und jede Menge persönlicher Kontakte zu anderen Personen.

Juli

Die Schulen sind wieder für alle Schüler geöffnet! Na ja, so halb. Drei von sechs Wochen muss jeder Schüler am Präsenzunterricht teilnehmen. Durch geplante Pausen und dauerhafte Maskenpflicht konnte man auch diese Wochen gut überstehen. Dennoch ist es nicht immer leicht. Schüler vergessen oft Stoff vom ‚Lockdown' oder Winter; die Notengebung musste entfallen, was die Bewertungen in den einzelnen Fächer erschwert und, nicht zu vergessen, auch die Durchfallgefährdeten zum Teil rettet.

Oktober

Das jetzige Schuljahr könnte nach den Herbstferien eventuell wieder im selben Modus wie vor den Sommerferien verlaufen, da die Infektionszahlen in und um München kontinuierlich steigen. In manchen Landkreisen sind die Schulen bereits wieder geschlossen. Die Zukunft bleibt also ungewiss.

von Dominic Bustos Hein, 9a

Halloween-Rezept

Vampir Burger: **Schwierigkeitsstufe:**

Zutaten:

1 mittelgroße Zwiebel

400g gemischtes Hack

1 Ei, 2 EL Paniermehl

Salz, weißen Pfeffer

½ TL Edelsüß-Paprika

2-3 EL Öl

4 Burger-Brötchen

2-3 mittelgroße Tomaten

4-5 Cornichons (kleine Gewürzgürkchen a.d. Glas)

4 Blätter Lo. llo-bianco-Salat

4-6 EL leichte Salatcreme

4 EL Tomaten-Ketchup

1-2 EL lange Mandelstifte

4 Mini Mozzarella Kugeln

Zubereitung:

1. Heizt zuerst den Backofen vor: E-Herd: 200 °C / Umluft: 175°C / Gas: Stufe 3.
2. Schält die Zwiebeln und schneidet sie in feine Würfel. Verknetet Hackfleisch, Ei, Paniermehl, Zwiebelwürfel, Salz, Pfeffer und Paprikapulver mit den Knethaken des Handrührgerätes.
3. Formt daraus vier gleich große, flache Frikadellen.
   Feuchtet dabei die Hände mit Wasser an, damit es nicht so klebt.
4. Erhitzt Öl in einer Pfanne. Bratet die Frikadellen darin von jeder Seite an. Legt die Burgerbrötchen auf den Rost des Ofens und backt sie im Rohr ca. 5 min auf. Wascht die Tomaten. Schneidet sie und die Cornichons in dünne Scheiben. Spült die Salatblätter ab und trocknet sie ab.
5. Nehmt jetzt die Burgerbrötchen aus dem Ofen und schneidet sie auf. Bestreicht die untere Hälfte mit Salatcreme. Belegt sie mit Tomaten und Cornichons-Scheiben. Legt je eine Frikadelle drauf und verteile etwas Tomatenketchup als Blutkleckse darauf.
6. Steckt die Mandelstifte als Zähne vorne in die Ränder der unteren und oberen Brötchenhälften. Setzt die Brötchendeckel auf die Frikadellen und drückt sie leicht an. Halbiert die Mozzarella-Kugeln. Setzt sie mit den übrigen Cornichon–Scheiben als Augen auf die Burger. Richtet die Vampir-Burger mit den Salatblättern auf Tellern an.

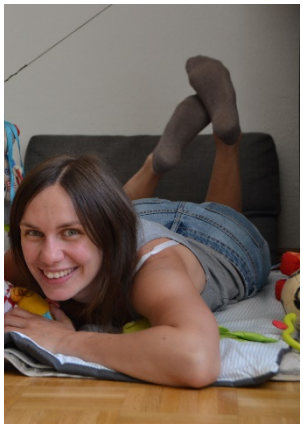
Von Ida Danielowsky, Natalie Demling und Gioia Zullo, 6f

(https://www.almanac.com/sites/default/files/users/AlmanacStaffArchive/burger-vampire_0.jpg)

Neue Lehrer: Eine Vorstellung

Name: Maria Auer

- **Fächer: Mathematik, Chemie**
- **Alter: 30 Jahre**

Kindheitsfoto	 aktuelles Foto

I. Unterricht

1. Wie sind Sie im Unterricht denn so drauf?
Gut gelaunt und motiviert, hin und wieder etwas tollpatschig, gestresst und chaotisch.

2. Warum mögen Sie eigentlich Kinder?
Weil man mit ihnen viel Spaß haben kann.

3. Was würden Sie als Schüler an Ihrem eigenen Unterricht gut/schlecht finden?
gut: pünktliches Stundenende
schlecht: mitschreiben

4. Wie waren Ihre Leistungen als Schüler in den Fächern, die Sie unterrichten?
Immer Sehr gut.

II. Freizeit und Privates

1. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das Schüler richtig cool fänden?
Kuchen backen ?

2. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das an der Schule verboten ist?
Am Handy Netflix-Serien schauen.

3. Welche Sportart betreiben Sie regelmäßig?
Spazieren gehen mit meinem 6 Monate alten Sohn Levi.

4. Welcher war Ihr größter Kindheitstraum?
So reich werden wie Dagobert Duck.

5. Wohin würden Sie gern mal reisen und warum?
Nach New York, um die Freiheitsstatue zu sehen.

Name: Jan Löppert

- **Fächer: M/Ph**
- **Alter: 29 Jahre**

Kindheitsfoto	aktuelles Foto

I. Unterricht

1. Wie sind Sie im Unterricht denn so drauf?
Fragt meine Schüler :) Aber ich denke, dass ich ganz nett bin.

2. Warum mögen Sie eigentlich Kinder?
Wie hat schon Peter Maffay gesungen: „Irgendwo tief in mir bin ich ein Kind geblieben.“

3. Was würden Sie als Schüler an Ihrem eigenen Unterricht gut/schlecht finden?
Gut:

- *Ich motiviere die Schüler*
- *Ich habe Humor und oft gute Laune*
- *Ich stehe zu meinen Fehlern*

Schlecht:

- *Manchmal meine Schrift*
- *Ich könnte teilweise etwas langsamer reden*

4. Wie waren Ihre Leistungen als Schüler in den Fächern, die Sie unterrichten?
Ich habe das Notenspektrum voll ausgeschöpft ;)

Name: Alexander Becker

- **Fächer: Kunst / Kunst**
- **Alter: 31**

Kindheitsfoto	aktuelles Foto

I. Unterricht

1. Wie sind Sie im Unterricht denn so drauf?
Meistens ziemlich gut.

2. Warum mögen Sie eigentlich Kinder?
Wer sagt, dass Ich Kinder mag?

3. Was würden Sie als Schüler an Ihrem eigenen Unterricht gut/schlecht finden?
Ich glaube, dass Ich gut fände, dass man meine Themen schon ziemlich weit auslegen kann. Stören könnte mich vielleicht, dass Ich relativ selten „Hard-Facts“ präsentiere und manchmal sauer werde.

4. Wie waren Ihre Leistungen als Schüler in den Fächern, die Sie unterrichten?
Gut bis sehr gut.

II. Freizeit und Privates

1. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das Schüler richtig cool fänden?
Boa… Handball spielen, Kochen und mit Sägen sägen vielleicht?

2. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das an der Schule verboten ist?
Ein Bier trinken.

3. Welche Sportart betreiben Sie regelmäßig?
Radeln und Handball (Das „Karriere“-Ende ist aber in Sicht)
4. Welcher war Ihr größter Kindheitstraum?
Ich wollte Astronaut werden.

5. Wohin würden Sie gern mal reisen und warum?
Nach Japan und Korea. Ich erhoffe mir gutes Essen und tolle Städte.

Name: Katrin Deistler

- **Fächer: Englisch und Französisch**
- **Alter: 26**

Kindheitsfoto	aktuelles Foto

I. Unterricht

1. Wie sind Sie im Unterricht denn so drauf?
Ich bin eigentlich immer gut drauf und gut gelaunt. In Ausnahmefällen muss man aber auch streng sein, durchgreifen können und zeigen, wo der Hase langläuft.

2. Warum mögen Sie eigentlich Kinder?
Wer behauptet, dass man als Lehrerin Kinder mag?! – Ein kleiner Spaß! 😊 Ich mochte den Umgang mit Kindern und Jugendlichen schon immer. Zu sehen, wie sie sich entwickeln, körperlich und vor allem mental. Zu wissen, dass man bei letzterem einen Beitrag dazu geleistet hat, ist sehr schön und der Hauptgrund, warum ich diesen Beruf gewählt habe.

3. Was würden Sie als Schüler an Ihrem eigenen Unterricht gut/schlecht finden?
Dass ich vielleicht manchmal zu motiviert bin und man einen dicken Ordner für seeehr viele Arbeitsblätter braucht. Wer außerdem keine PowerPoint-Präsentationen mag, der hat’s bei mir nicht leicht! :D

4. Wie waren Ihre Leistungen als Schüler in den Fächern, die Sie unterrichten?
Ganz gut, um ehrlich zu sein. Nicht meine Noten haben mich dazu bewogen, Lehrerin zu werden. Viel mehr der Spaß daran, verschiedene Sprachen zu unterrichten, Unterschiede, Gemeinsamkeiten und Schwierigkeiten herauszufinden und diese den SchülerInnen beizubringen.

II. Freizeit und Privates

1. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das Schüler richtig cool fänden?
Ob das jetzt richtig cool ist oder nicht weiß ich nicht. Aber ich fahre im Winter gerne Snowboard, gehe gerne Joggen und Inlinern und spiele Tennis im Sommer. Ich habe außerdem jahrelang Taekwondo gemacht und spiele, wenn es die Zeit zulässt, Gitarre und singe dazu. Reisen und Freunde treffen gehört ebenfalls zu meinen Lieblingsfreizeitaktivitäten.

2. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das an der Schule verboten ist? -

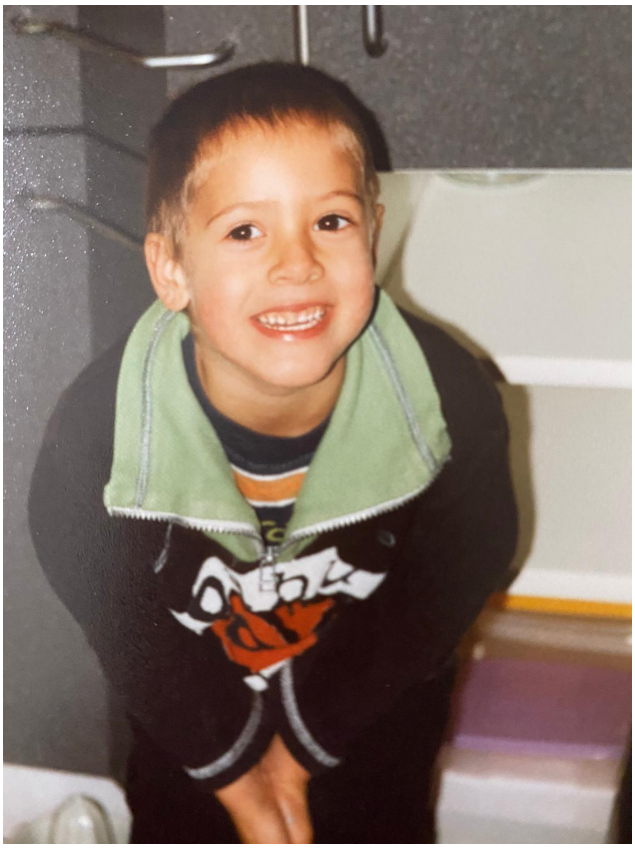
3. Welche Sportart betreiben Sie regelmäßig?
Joggen, Radfahren, Inlinern, Tennis, Snowboarden.

4. Welcher war Ihr größter Kindheitstraum?
Schon in der Grundschule war es mein größter Traum, Schauspielerin zu werden. Nachdem meine Oma diesen Beruf als „brotlose Kunst“ bezeichnete, musste ich mir einen Plan B überlegen. 😉

5. Wohin würden Sie gern mal reisen und warum?
Sobald es wieder möglich ist, würde ich gerne Teile der USA und Kuba entdecken.

Name: Kai Talwar

- **Fächer: Mathematik und Physik**
- **Alter: 28**



I. Unterricht

1. Wie sind Sie im Unterricht denn so drauf?
Ich versuche, in meinem Unterricht immer eine gute Balance zwischen produktiven Arbeitsphasen und dem einen oder anderen Spaß zwischendurch zu finden.

2. Warum mögen Sie eigentlich Kinder?
Als großer Bruder von 4 kleinen Geschwistern hatte ich schon immer viel mit „kleinen Kindern“ zu tun und habe so früh gemerkt, dass es mir Spaß macht mit Kindern zu arbeiten.

3. Was würden Sie als Schüler an Ihrem eigenen Unterricht gut/schlecht finden?
Gut: *Die lockere Atmosphäre, die Arbeitsblätter*
Schlecht: *Die vielen Hausaufgaben*

4. Wie waren Ihre Leistungen als Schüler in den Fächern, die Sie unterrichten?
Wenn ich ehrlich bin, war ich selber nie ein überdurchschnittlich guter Schüler. In den Fächern, die ich mittlerweile unterrichte, war ich jedoch schon damals gar nicht so schlecht. Meine Leistungen lagen hier meist im 2er-Bereich mit gelegentlichen Ausreißern sowohl nach oben als auch unten …

II. Freizeit und Privates

1. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das Schüler richtig cool fänden?
Aktuell leider sehr wenig, da mich die Schule stark beansprucht. Ansonsten spiele ich sehr gerne Fußball und Volleyball, gehe tatsächlich auch hin und wieder mal shoppen und besuche Freunde, die mittlerweile in ganz Deutschland verteilt sind, sodass sich einem dabei auch gleich die Möglichkeit bietet, neue Städte zu erkunden.

2. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das an der Schule verboten ist?
Mein Smartphone benutzen.

3. Welche Sportart betreiben Sie regelmäßig?
Aktuell spiele ich leider nur Fußball relativ regelmäßig. Darüber hinaus habe ich die letzten Jahre auch immer viel Volleyball gespielt, jedoch Corona-bedingt schon seit paar Monaten nicht mehr… Außerdem gibt es noch viele weitere Sportarten, wie beispielsweise Badminton, Bouldern oder Wakeboarden, die ich zwar sehr gerne betreibe, allerdings leider nicht regelmäßig.

4. Welcher war Ihr größter Kindheitstraum?
Wie viele andere Kinder wollte ich Fußball-Profi werden. Nachdem der Jogi aber bis heute nicht angerufen hat, bin ich dann halt doch Lehrer geworden :P

5. Wohin würden Sie gern mal reisen und warum?

Auf eine einsame Insel und einfach mal den Kopf ausschalten und die Ruhe genießen :D

Name: Leonhard Auenhammer

- **Fächer: Musik**
- **Alter: 30**

I. Unterricht

1. Wie sind Sie im Unterricht denn so drauf?
So wie immer, ganz normal halt.

2. Warum mögen Sie eigentlich Kinder?
Sie sind so unschuldig. Sie denken eher über einen Gedanken nach als festgefahrene Erwachsene.

3. Was würden Sie als Schüler an Ihrem eigenen Unterricht gut/schlecht finden?
Gut: Liebt und lebt Musik. Schlecht: Redet zu viel.

4. Wie waren Ihre Leistungen als Schüler in den Fächern, die Sie unterrichten?
Sehr gut.

II. Freizeit und Privates

1. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das Schüler richtig cool fänden?
Nix. Ich hab zwei kleine Kinder, da ist es aus mit Freizeit.

2. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das an der Schule verboten ist?
Siehe oben.

3. Welche Sportart betreiben Sie regelmäßig?
Siehe oben.

4. Welcher war Ihr größter Kindheitstraum?
Komponist werden.

5. Wohin würden Sie gern mal reisen und warum?
In die Vergangenheit und Sergej Rachmaninoff treffen und live spielen hören (am besten sein 2. Klavierkonzert)

Name: Matthias Vollath

- **Fächer: Englisch, Sport, Ethik**
- **Alter: Number of US president Warren G. Harding**

Kindheitsfoto	aktuelles Foto

I. Unterricht

1. Wie sind Sie im Unterricht denn so drauf?
freundlich, enthusiastisch, motivierend

2. Warum mögen Sie eigentlich Kinder?
Sie sind immer für coole Überraschungen gut.

3. Was würden Sie als Schüler an Ihrem eigenen Unterricht gut/schlecht finden? Ich *war noch nie als Schüler bei mir selbst im Unterricht und kann die Frage daher nicht beantworten.*

4. Wie waren Ihre Leistungen als Schüler in den Fächern, die Sie unterrichten?
Wenn man Spaß am Fach hat sind die Noten meistens auch gut.

II. Freizeit und Privates

1. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das Schüler richtig cool fänden?
Kontakt zu Freunden in der ganzen Welt (Vor Corona: Besuche, Jetzt: Video calls)

2. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das an der Schule verboten ist?
Das ist ein Geheimnis.

3. Welche Sportart betreiben Sie regelmäßig?
Skifahren und Bergsteigen

4. Welcher war Ihr größter Kindheitstraum?
länger im Ausland zu leben

5. Wohin würden Sie gern mal reisen und warum?
Patagonien (Südamerika fehlt noch auf meiner Liste und die Landschaf. T soll atemberaubend sein.)

Rassismus (gegenüber BIPOC=Black Indigenous People Of Color), BLM und ALM

Rassismus

Definition:

Gesinnung/Ideologie, nach der Menschen aufgrund weniger (äußerlicher) Merkmale (Hautfarbe, Herkunft, Religion, …) Vermutungen anstellen *(Zuordnung von Menschen in Rassen).*

Jeder Mensch hat ein gewisses Bild von seinem Gegenüber aufgrund solcher Merkmale. Sobald es jedoch verletzend, diskriminierend und respektlos wird, geht es zu weit. Zudem haben immer noch eine zu große Menge an Leuten den Glauben, dunkelhäutige und weiße Leute wären zwei verschiedene Rassen. Es wurde jedoch schon von mehreren Wissenschaftlern bewiesen, dass dem nicht so ist.

BLM (=Black Lives Matter)

Mittlerweile sollten wir alle von der Bewegung BLM (=Black Lives Matter) gehört haben. Die Anhänger der Bewegung protestieren weltweit, um Rassismus gegenüber BIPOC zu bekämpfen. Den Ursprung fand sie mit dem Tod von George Floyd, der von der US-amerikanischen Polizei gewaltsam festgenommen und ermordet wurde. Der Vorfall sorgte global für Aufmerksamkeit und rüttelte viele Leute wach, die glaubten, Rassismus existiere nicht mehr. Der Bewegung ist auch wichtig, dass Leute sich weiterbilden und in Erfahrung bringen, was Rassismus bedeutet und was ihn verursacht.

ALM (=All Lives Matter)

ALM (= All Lives Matter) ist eine Bewegung, die teils bewusst teils unbewusst versucht, BLM zu unterdrücken. Viele Leute glauben irrtümlicherweise, dass BLM versucht, Dunkelhäutige Menschen über andere zu stellen und entgegnen deshalb, alle Leben seien wertvoll. In diesem letzten Punkt haben sie zwar recht, jedoch nicht in ihrer Grundannahme. Das Problem der Diskriminierung einer spezifischen Gruppe verschwimmt somit etwas, da Menschen nicht aktiv dagegenhalten. Es entsteht der Eindruck, alle verschiedenen Gruppen würden unter den negativen Aspekten des Rassismus leiden.

Von Mia Bustos Hein, 9f

Unsere neue Turnhalle

1. Warum wird die Turnhalle renoviert und erweitert?

Die 40 Jahre alte Dreifachturnhalle des Gymnasiums Neubiberg weist sicherheitstechnische Probleme auf. Wie scharfkantige Türen, die Verglasung, die nur mit einer aufgeklebten Splitterschutzfolie gesichert ist. Auch die wachsende Schülerzahl ist ein Problem, deswegen ist noch eine vierte Schulturnhalle notwendig.

2. Wie teuer ist das Turnhallenprojekt und wer übernimmt die Kosten?

Die Renovierungskosten der neuen Dreifachturnhalle werden ungefähr 6,7 Millionen Euro betragen. Doch für die vierte Halle müssen ebenfalls gute sechs Millionen Euro eingeplant werden. Da zwölf Millionen Euro zu viel sind, wird nach Einsparmöglichkeiten gesucht.

Der Landkreis München übernimmt die Kosten zu hundert Prozent, folglich muss die Schule kein Geld zahlen.

3. Wann wird die neue Turnhalle fertig sein?

Die Bauarbeiten waren von den Sommerferien 2019 bis zu den Osterferien 2021 geplant. Momentan sieht es so aus, dass es aber länger dauern wird. Wahrscheinlich wird die Turnhalle erst Ende 2021 fertig sein.

4. Wie wird die neue Turnhalle aussehen?

(Foto: PECK.DAAM Architekten GmbH)

Die vierte neue Turnhalle wird anders als die Dreifachturnhalle tiefer gelegt. Durch eine große Treppe soll so das Dach über den Pausenhof erreichbar sein. Auf dem Hallendach werden sich Sitzgelegenheiten befinden. Dadurch wird der verlorene Platz vom Pausenhof durch eine attraktive Dachterrasse ausgeglichen.

Außerdem soll eine Fußbodenheizung eingebaut werden, so wie es heute in Sporthallen üblich ist.

5. Welche Vorteile hat der Umbau für uns Schüler?

Die renovierte Turnhalle ist komplett neu und ganz modern. Sie hat sogar eine Fußbodenheizung.

Die zusätzliche vierte Turnhalle bietet mehr Platz für die vielen Schüler und ermöglicht mehrere Sportstunden zur gleichen Zeit.

Außerdem haben wir dadurch nun eine Dachterrasse mit Sitzgelegenheiten, auf der man eine entspannte Pause verbringen kann.

von Estella Rubio González, 5c und Lionel Gostischa, 8b

Wahlen in den USA

1. Die Kandidaten

Donald Trump:

Donald John Trump wurde am 14. Juni 1946 in New York geboren. Die Eltern seines Vaters waren deutsche Einwanderer aus der Pfalz. Zwischenzeitlich belog er die Medien, indem er behauptete, seine Eltern kämen nicht aus Deutschland sondern aus Schweden, denn dort gab es einen Ort mit demselben Namen. Seit 1971 führte er die alte Firma seiner Eltern unter dem Namen “Trump Organization“ weiter. Dadurch wurde er immer reicher und handelte mit Immobilien bis er Milliardär wurde. Politisch gesehen ist Trump vor seiner Wahl eher passiv gewesen. Er ist auch erst seit 2009 Mitglied der Republikaner, der eher rechten großen Partei in den USA. Seit Januar 2017 ist er amtierender Präsident der USA.

Joe Biden:

Joseph Robinette ,,Joe“ Biden wurde am 20. November 1942 in Scranton in Pensylvania (nahe New York) geboren. Unter dem Präsidenten Barack Obama war er von 2009 bis 2017 Vize-Präsident der USA. Seine erste Frau, die er 1966 heiratete und mit der er drei Kinder hat, kam mit seiner Tochter 1972 bei einem Verkehrsunfall ums Leben. 1977 heiratete er in New York seine zweite Frau mit der er eine Tochter bekam. Sein erster Sohn jedoch starb 2015 an einem Gehirntumor. Trotz all dessen hat er sieben Enkel.

2. Wofür stehen sie?

Donald Trump:

- Für eine Mauer an der Grenze zu Mexiko
- Massive Senkung der Steuern
- Rücknahme der Gesundheitsreform von Barack Obama, um eine neue zu schaffen ,,Niemand soll, weil er sich keine Versicherung leisten kann, sterben“
- Bekämpfung des IS
- Flüchtlinge aus Syrien werde die Einreise verweigert
- Ölförderung, der Klimawandel sei unwichtig
- Gegner der Homo-Ehe, würde aber Attacken gegen jene verhindern wollen
- Gegner von Abtreibungen, nur in Sonderfällen gestattet
- Jeder soll Waffen besitzen dürfen, doch die Kriminalität soll bekämpft werden
- Befürworter der Todesstrafe

Joe Biden:

- Neue Strategie zur Covid-19 Bekämpfung
- Bewältigung des Klimawandels
- Frauen stärken und schützen
- Unterstützung der Schüler, die nicht auf der Highschool sind
- Investieren in die Infrastruktur
- Beschneidung der Waffenrechte
- Minderheiten stärken

3. Wie denken die US-Amerikaner?

Wie funtioniert das US-Amerikanische Wahlsystem?

Die USA bestehen aus 50 Bundesstaaten. Das Wahlsystem ist so geregelt, dass in jedem Bundesstaat Wahlmänner sitzen. Die Anzahl dieser hängt von der Einwohnerzahl der Staaten ab. So kann der Kandidat auch gewinnen, wenn er in weniger Staaten als der andere gewählt wurde, dort aber mehr Einwohner leben und somit mehr Wahlmänner sitzen. Insgesamt gibt es 538 Wahlmänner.

Prognosen:

Prognosen der CNN sehen folgendermaßen aus:

Biden würde die Stimmen von 290 Wahlmänner bekommen, Trump nur 163. Allerdings gibt es noch einige sogenannte Swing-States, wo es zu einem Kopf-an-Kopf-Rennen kommen könnte. Würde Trump all diese Kopf-an-Kopf-Rennen gewinnen, hätte er noch eine Chance auf den Wahlsieg. Diese Swing-States sind: Florida, Ohio, Michigan, Wisconsin und Pennsylvania. Besonders wichtig ist Pennsylvania, denn, wenn Trump dort gewinnt, liegt die Chance auf seinen Wahlsieg bei 84%, wenn Biden gewinnt, liegt seine Chance auf den Wahlsieg sogar bei 96%.

4. Analyse: Was hat Trump bisher als Präsident erreicht?

Erfüllte Wahlversprechen:

- ➔ Umfangreiche Steuerreform
- ➔ Ende von Billig-Importen
- ➔ Beenden von „Obamacare“

- ➔ Ausstieg aus dem Pariser Klimaabkommen
- ➔ Ausstieg aus dem Atomabkommen mit dem Iran
- ➔ Effektive Bekämpfung des IS

Negative Auswirkungen seiner Politik:

- ➔ Corona-Politik
- ➔ Verwirrung der Weltwirtschaft
- ➔ Ausstiege aus mehreren Abkommen
- ➔ Größere Spaltung der US-Gesellschaft
- ➔ miserable Klima-Politik

5. Fazit

Die Chancen, dass Donald Trump wiedergewählt wird, stehen gar nicht so schlecht, wie man es vielleicht vermutet. Denn Donald Trump hat in Sachen Wahlversprechen einhalten in den letzten 4 Jahren eine gute Arbeit geleistet. Allerdings hat er auch mit seiner Außenpolitik einige Dinge entschieden, bei denen viele Experten gesagt haben, dass diese Entscheidung eher negativ für die USA seien. Wer gewinnt, wird sich wahrscheinlich in Pennsylvania zeigen.

Von Ferdinand Tewes, 7d

https://cdn.prod.www.spiegel.de/images/cbcf7735-e52e-49c1-8e17-56d3d28c7130_w948_r1.77_fpx22_fpy49.jpg

https://www.fr.de/bilder/2020/05/05/13750931/1696262205-donald-trump-joe-biden-usa-wahl-praesident-2zXuXsMPsNec.jpg

Frag mal… Google!

Wir haben hier für euch ein paar interessante Fakten über Lehrer und Lehrerinnen gegoogelt und zusammengefasst.

Matthias Vollath:

Team aus Mittelfranken gewinnt das Mixed-Turnier:

Matthias Vollath ist ein neuer Lehrer an der Schule, doch was haben wir bei unseren Recherchen über ihn herausgefunden? Der Englisch- und Sportlehrer war ein begeisterter Volleyball-Spieler in seinem Team aus Regenstauf. Dieses Bild wurde bei dem von seinem Team veranstalteten Mixed Turnier geschossen. Herr Vollath ist links im Bild zu sehen.

26. Juli 2009 22:19 Uhr

Matthias Vollath (Regenstauf, links) am Netz gegen Timon Wölfl (Undorf, rechts).

Quelle: https://www.mittelbayerische.de/sport/regional/schwandorf-nachrichten/team-aus-mittelfranken-gewinnt-das-mixed-turnier-21527-art433551.html

Christopher Müller:

Christopher Müller hat das Lehramtsstudium in Chemie, Geografie und Medienpädagogik abgeschlossen. Bevor er an unsere Schule kam, hatte er bereits Erfahrung in Weinanalytik, am Chemie-Umweltinstitut sowie in Bibliotheken gesammelt. Wie die meisten schon wissen leitet Herr C. Müller an unserem Gymnasium den „Makerspace“. Doch er ist auch außerhalb der Schule in dem Bereich 3D-Druck engagiert. Durch die Teilnahme am „FabLab München e.V.“ erhielt er die Auszeichnung „Freier Jugendhelfer“.

Quelle : https://www.fablabkids.de/team-details/christopher-stoffel-mueller/#more-1356

Leonhard Auenhammer

Herr Auenhammer war einmal ein Kompositionsstudent an der Musikhochschule München. Er schrieb dort das Stück „Weh dem, der keine Heimat hat“.
Im Jahre 2017 veröffentlichte Herr Auenhammer auch sein Werk „Nachtstück“. Auf Youtube kann man die Uraufführung davon sehen und wenn ihr dann auf die 10. Minute vorspult, könnt ihr Herr Auenhammer selbst sehen.

Herr Steiger- ein erfolgreicher Künstler und Lehrer

Jakob Steiger, Kunstlehrer am Gymnasium Neubiberg ist nicht nur ein guter Lehrer, sondern auch ein erfolgreicher Künstler, der seine Bilder auf seiner eigenen Website verkauft. Auf der Website könnt ihr auch seine Lebensgeschichte und viele seiner Werke entdecken.

Und wer hätte gedacht, dass Herr Steiger über 30k Follower auf Instagram hat?
Er hat viele seiner Werke dort abfotografiert und veröffentlicht, aber er zeigt auch einige Bilder von sich selber. Hier ein paar Beispiele:

Von Ana und Filip Dobeš, 7e und 10f
Quelle: https://www.instagram.com/jakobsteiger/?hl=de
https://jakobsteiger.de/